

George, Stefan: N ACH D ER L ESE (1897)

- 1 Im freien viereck mit den gelben steinen
- 2 In dessen mitte sich die brunnen regen
- 3 Willst du noch flüchtig späte rede pflegen
- 4 Da heut dir hell wie nie die sterne scheinen

- 5 Doch tritt von dem basaltenen behälter
- 6 Er winkt die toten zweige zu bestatten
- 7 Im vollen mondenlichte weht es kälter
- 8 Als drüben unter jener föhren schatten .

- 9 Ich lasse meine grosse traurigkeit
- 10 Dich falsch erraten um dich zu verschonen
- 11 Ich fühle hat die zeit uns kaum entzweit
- 12 So wirst du meinen traum nicht mehr bewohnen

- 13 Doch wenn erst unterm schnee der park entschlief
- 14 So glaub ich dass noch leiser trost entquelle
- 15 Aus manchen schönen resten strauss und brief
- 16 In tiefer kalter winterlicher stille.

(Textopus: N ACH D ER L ESE. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/939>)